

Viele Menschen stecken sich weiterhin mit Aids-Erreger an

In Nordrhein-Westfalen stecken sich unvermindert viele Menschen mit dem Aids-Erreger HIV an. Im vergangenen Jahr erhöhte sich die Zahl der Infizierten um 735 Männer und Frauen, berichtete die Aids-Hilfe am Dienstag in Düsseldorf.

Damit leben jetzt rund 14.000 Menschen mit dem HI-Virus - so viele wie noch nie. Dank wirksamerer Medizin hätten Infizierte inzwischen eine viel höhere Lebenserwartung, hieß es. Bei 220 Menschen kam Aids 2008 Jahr zum Ausbruch, etwa 130 starben an der Krankheit. Seit 1982 gab es etwa 5.900 Aids-Tote in NRW.

www.rp-online.de
25. August 2009



Zahl steigt an

14.000 HIV-Kranke in NRW

(RPO) In Nordrhein-Westfalen leiden immer mehr Menschen an Aids. Die Zahl der HIV-Infizierten war in NRW noch nie so hoch wie zurzeit. Das teilte die Aids-Hilfe NRW am Dienstag auf ihrer Jahrespressekonferenz in Düsseldorf mit.

Die lebensverlängernden Medikamente für HIV-Positive und die konstante Zahl an Neuinfektionen bedingten, dass die Zahl von 14.000 Menschen mit HIV in NRW kontinuierlich wachse. Etwa 1700 Menschen in NRW sind an Aids erkrankt, 130 Menschen mit HIV und Aids sind 2008 in Nordrhein-Westfalen gestorben.

Der chronische Krankheitsverlauf und die soziale Situation stellten die Aids-Hilfen vor immer neue Herausforderungen, hieß es. "Hierauf reagieren unsere Mitgliedsorganisationen beispielsweise mit Wohnprojekten für wohnungslose HIV-Positive oder Erkrankte, die nicht mehr allein wohnen können", sagte Landesgeschäftsführer Dirk Meyer. Neue Arbeitsprojekte ermöglichten HIV-Positiven, die sich vor dem Hintergrund der verlängerten Lebensperspektive einen Wiedereinstieg ins Berufsleben wünschten.

42 Aids-Hilfen und Selbsthilfevereine in ganz NRW bieten demnach Menschen mit HIV Anlaufstellen.

Aids

Immer mehr HIV-Infizierte in NRW

Düsseldorf. Immer mehr Menschen in NRW infizieren sich mit dem HI-Virus, wie die Aids-Hilfe NRW am Dienstag mitteilte. Traurige Bilanz: Noch nie zuvor war die Zahl der Infektionen im dichtbevölkertsten Bundesland so hoch wie jetzt. Allein 2008 waren 130 Menschen aus NRW an HIV und Aids verstorben.

Die Zahl der Aids-Fälle nimmt zu. Noch nie lebten in Nordrhein-Westfalen so viele Menschen mit dem HI-Virus wie zurzeit, teilte die Aids-Hilfe NRW am Dienstag auf ihrer Jahrespressekonferenz in Düsseldorf mit. Die lebensverlängernden Medikamente für HIV-Positive und die konstante Zahl an Neuinfektionen bedingten, dass die Zahl von 14 000 Menschen mit HIV in NRW kontinuierlich wachse. Etwa 1700 Menschen in NRW sind an Aids erkrankt, 130 Menschen mit HIV und Aids sind 2008 in Nordrhein-Westfalen gestorben.

Neue Herausforderungen für Aids-Hilfen

Der chronische Krankheitsverlauf und die soziale Situation stellten die Aids-Hilfen vor immer neue Herausforderungen, hieß es. «Hierauf reagieren unsere Mitgliedsorganisationen beispielsweise mit Wohnprojekten für wohnungslose HIV-Positive oder Erkrankte, die nicht mehr allein wohnen können», sagte Landesgeschäftsführer Dirk Meyer. Neue Arbeitsprojekte ermöglichten HIV-Positiven, die sich vor dem Hintergrund der verlängerten Lebensperspektive einen Wiedereinstieg ins Berufsleben wünschten.

42 Aids-Hilfen und Selbsthilfevereine in ganz NRW bieten demnach Menschen mit HIV Anlaufstellen. (ddp)

www.an-online.de (Aachener Nachrichten)
25. August 2009



14.000 Menschen in NRW leben mit HIV: 130 Tote im letzten Jahr

Düsseldorf. Die Zahl der Aids-Fälle nimmt zu. Noch nie lebten in Nordrhein-Westfalen so viele Menschen mit dem HI-Virus wie zurzeit, teilte die Aids-Hilfe NRW am Dienstag auf ihrer Jahrespressekonferenz in Düsseldorf mit.

Die lebensverlängernden Medikamente für HIV-Positive und die konstante Zahl an Neuinfektionen bedingten, dass die Zahl von 14.000 Menschen mit HIV in NRW kontinuierlich wachse. Etwa 1700 Menschen in NRW sind an Aids erkrankt, 130 Menschen mit HIV und Aids sind 2008 in Nordrhein-Westfalen gestorben.

Der chronische Krankheitsverlauf und die soziale Situation stellten die Aids-Hilfen vor immer neue Herausforderungen, hieß es. «Hierauf reagieren unsere Mitgliedsorganisationen beispielsweise mit Wohnprojekten für wohnungslose HIV-Positive oder Erkrankte, die nicht mehr allein wohnen können», sagte Landesgeschäftsführer Dirk Meyer.

Neue Arbeitsprojekte ermöglichten HIV-Positiven, die sich vor dem Hintergrund der verlängerten Lebensperspektive einen Wiedereinstieg ins Berufsleben wünschten. 42 Aids-Hilfen und Selbsthilfvereine in ganz NRW bieten demnach Menschen mit HIV Anlaufstellen.

In NRW so viele HIV-Infizierte wie noch nie

In Nordrhein-Westfalen stecken sich unvermindert viele Menschen mit dem Aids-Erreger HIV an. Im vergangenen Jahr erhöhte sich die Zahl der Infizierten um 735 Männer und Frauen, berichtete die Aids-Hilfe am Dienstag in Düsseldorf.

In NRW leben jetzt rund 14 000 Menschen mit dem HI-Virus - so viele wie noch nie. Dies liege daran, dass HIV-Infizierte dank wirksamerer Medizin inzwischen länger lebten, sagte der Vize-Vorsitzende der Aids-Hilfe, Klaus-Peter Schäfer. Bei 220 HIV-Infizierten kam Aids im vergangenen Jahr zum Ausbruch, etwa 130 starben an der Krankheit. Seit 1982 gab es etwa 5900 Aids-Tote in NRW.

www.bild.de

25. August 2009



In NRW so viele HIV-Infizierte wie noch nie

Düsseldorf (dpa/Inw) - In Nordrhein-Westfalen stecken sich unvermindert viele Menschen mit dem Aids-Erreger HIV an. Im vergangenen Jahr erhöhte sich die Zahl der Infizierten um 735 Männer und Frauen, berichtete die Aids-Hilfe am Dienstag in Düsseldorf. In NRW leben jetzt rund 14 000 Menschen mit dem HI-Virus - so viele wie noch nie. Dies liege daran, dass HIV-Infizierte dank wirksamerer Medizin inzwischen länger lebten, sagte der Vize-Vorsitzende der Aids-Hilfe, Klaus-Peter Schäfer. Bei 220 HIV-Infizierten kam Aids im vergangenen Jahr zum Ausbruch, etwa 130 starben an der Krankheit. Seit 1982 gab es etwa 5900 Aids-Tote in NRW.